

(Cross-Border-) Beziehungen im Private Banking im Verhältnis Schweiz zu Deutschland

Spezial: Das Steuerabkommen zwischen Schweiz und Deutschland

Der deutsche Onshore-Vermögensverwaltungsmarkt; Regulatorische Auflagen; Steuerabkommen Schweiz-Deutschland; Abgeltende Besteuerung und Amtshilfe; Ablasssteuer; Konkrete Zahlen

10. November 2011
Novotel Zürich City-West

Leitung, Moderation, Referenten
Dr. Jan-Gerrit Iken / Dr. Reinhard Preusche,
MLT Compliance Solutions GmbH
Markus Baumgartner
Christian Hackenberg

Börsen-Zeitung
Zeitung für die Finanzmärkte

WERTPAPIER-MITTEILUNGEN

REFERENTEN



Markus Baumgartner

ist Steuerberater und seit der Gründung im Jahr 2005 Partner der Sozietät BAUMGARTNER THIEDE in Zürich mit den Tätigkeitsschwerpunkten u.a. Steuerstrafrecht, Einkünfte aus Kapitalvermögen, Nachfolgeplanung, Wegzugsbesteuerung. Zuvor war er 10 Jahre in der deutschen Finanzverwaltung u.a. als Steuerfahnder und Betriebsprüfer und bei KPMG Nürnberg als Steuerberater im Steuerstrafrecht tätig. Zu diesen Themen tritt Herr Baumgartner auch regelmäßig als Referent auf.



Christian Hackenberg

ist Rechtsanwalt sowie Fachanwalt für Bank- und Kapitalmarktrecht und Partner der Kanzlei Dr. Roller & Partner in München. Er ist seit Jahren auf die Beratung und gerichtliche Vertretung von Banken und Vermögensverwaltungsgesellschaften spezialisiert. Seine Tätigkeitsschwerpunkte liegen auf aufsichtsrechtlichen und kapitalmarktrechtlichen Fragestellungen.



Dr. Jan-Gerit Iken, MBL - HSG

ist Gründer der MLT Compliance Solutions GmbH. Er ist zudem Partner der Rechtsanwaltskanzlei bkpi mit Sitz in Frankfurt. Vor seiner Tätigkeit bei MLT war Herr Dr. Iken bei cominvest Asset Management als Leiter Recht, Compliance & Business Development beschäftigt. Im Anschluss war Herr Dr. Iken bei State Street Global Advisors in London als European Counsel für alle regulatorischen Fragestellungen in

Deutschland, in der Schweiz und in Luxemburg zuständig, bevor er als Senior Compliance Counsel bei Allianz Global Investors im Global Corporate Center tätig wurde. Er ist Mitglied des Netzwerkes Compliance e.V., Co-Autor eines Standardkommentars zum Investmentrecht und hält regelmäßig Fachvorträge zu aufsichtsrechtlichen Fragestellungen und Compliance.



Dr. Reinhard Preusche

ist der ehemalige Leiter Group Compliance der Allianz SE und Gründungsgesellschafter der MLT Compliance Solutions GmbH und Partner der Rechtsanwaltskanzlei bkpi in Frankfurt. Am Beginn seiner beruflichen Laufbahn steht eine 14-jährige Tätigkeit als Syndikus der Dresdner Bank. In der Folge übernahm Dr. Preusche im Bereich Internationale Finanzmärkte der Dresdner Bank AG die Leitung des Bereichs Strategische Produktentwicklung und Controlling. Von 1995 bis zur Übernahme durch die Allianz in 2001 leitete er Konzernstab Compliance/ Corporate Security der Bank. Herr Dr. Preusche war Mitglied der Kommission Kriminalitätsbekämpfung des GDV und leitete dort die Arbeitsgruppe Geldwäscheprevention. In 2008/2009 arbeitete er als Vertreter des Europäischen Versicherungsverbandes und Industry Co-Chair der Financial Action Task Force mit an der Entwicklung der FATF-Standards "Risikorientierte Geldwäscheprevention bei Versicherungen". Er ist Vorstandsmitglied des Netzwerkes Compliance e.V. und gehört zum Herausgeberkreis der Corporate Compliance Zeitschrift.

TEILNEHMER

Anlageberater und Vermögensverwalter aus Banken und Finanzdienstleistungsinstituten; Steuerliche und juristische Berater.

ZIELSETZUNG

Das Geschäftsmodell vieler Schweizer Privatbanken steht vor einer großen Herausforderung. Der sogenannte Datenskandal hat das Verhältnis zwischen der Schweiz und Deutschland nicht nur zwischenzeitlich erschüttert, sondern auch die Frage nach Optionen zur zukünftigen Betreuung deutscher Kunden durch Schweizer Banken in den Vordergrund gestellt.

Hinzu kommt, dass der deutsche Gesetzgeber mit Einführung des Anlageberatungsprotokolls und weiterer gesetzlichen Initiativen zu Stärkung des Anlegerschutzes in Deutschland einen regulatorischen Rahmen geschaffen hat, der weit über die Anforderungen der MiFID hinausgeht.

Durch die Änderung des Lugano - Abkommens kann nun auch deutsches Recht bei einer prozessualen Auseinandersetzung zwischen einer Schweizer Bank und einem Kunden zur Anwendung kommen, was vielfach auch als "Germanisierung" des Schweizer Rechts verstanden wird.

Dieser Spannungsbogen wirft viele Fragen auf. Der Umbruch des deutschen Finanzsystems eröffnet aber den Schweizer Banken gerade im Geschäft mit deutschen Kunden gute Chancen, sehen viele Banken auch aus räumlichen Gründen Deutschland als Kernmarkt an.

Hier setzt das WM-Seminar an und zeigt die Erfolgskriterien für zeitgemäße Onshore- und Cross-Border-Geschäftsmodelle im Private Banking auf, die den aktuellen regulatorischen und steuerrechtlichen Anforderungen gerecht werden.

Programm – 9.30 bis ca. 17.30 Uhr

Ausgangslage

- ◆ Onshore versus Offshore
- ◆ Anforderungen MiFID
- ◆ Freistellung
- ◆ Nationale Alleingänge des Gesetzgebers
- ◆ Änderung des Lugano - Abkommens
- ◆ Bilaterales Abkommen zur Versteuerung deutscher Kunden in der Schweiz
- ◆ Bedeutung des deutschen Marktes für Schweizer Banken
- ◆ Ein Blick in die Zukunft

Regulatorische Anforderungen in Deutschland

- ◆ Kundenklassifizierung
- ◆ Anlageberatungsprotokoll
- ◆ Beipackzettel
- ◆ Anforderungen an Werbung
- ◆ Suitability - Prüfung im Rahmen der Anlageberatung

Auswirkungen für Onshore - Geschäft aus Schweizer Perspektive:

- Zulässiges Anlageuniversum
- Risikoklassifizierung von Wertpapieren
- Strukturierung des Beratungsprozesses
- Anforderungen an Geeignetheitsprüfung
- Herstellung von Beipackzetteln und Marketingmaterial
- Aufgabenverteilung zwischen Corporate Center und Standort Deutschland

Auswirkungen für Cross - Border Aktivitäten

- im Rahmen der Vermögensverwaltung
- im Rahmen der Anlageberatung
- Stempelsteuer
- Kundenreporting
- Umgang mit Zuwendungen

Auswirkungen für Offshore - Lösungen

- Freistellung

Steuerabkommen Deutschland – Schweiz

- ◆ Eckpunkte des "Steuerdeals"
- ◆ Regulierung in der Vergangenheit
- ◆ Regulierung für die Zukunft
- ◆ Vergleich: Steuerdeal oder Selbstanzeige

"Germanisierung" des Schweizer Rechts

- ◆ Auswirkungen der Änderung des Lugano - Abkommens
- ◆ Beherrschung von Prozessrisiken
- ◆ Anwendung deutschen Rechts auf Schweizer Rechtsverhältnisse

Geldwäscheprävention

- ◆ "Spätheimkehrer"

Datenschutz

Panel

Teilnahmebedingungen und Anmeldung

Organisation/Rückfragen

WM Seminare ♦ Postfach 11 09 32 ♦ 60044 Frankfurt am Main ♦ Tel.: +49 (0) 69 2732 162 ♦ Fax: +49 (0) 69 2732 200 ♦ www.wm-seminare.de

10. November 2011
9.30 bis ca. 17.30 Uhr

Veranstaltungsort
Novotel Zürich City-West
Schiffbaustrasse 13
CH-8005 Zürich
Tel. +41 (0) 44 276 22 08

Anmeldung zum Seminar Nr. S11-706J
(unter Anerkennung der Teilnahmebedingungen)

Am WM-Seminar **"(Cross-Border-) Beziehungen ..."** am 10. November 2011 in Zürich nehme ich teil. Der Seminarpreis pro Person in Höhe von EUR 820,- wird nach Erhalt der Rechnung überwiesen. Die Rechnung bitte ich auszustellen auf mich Firma/Institut.

Preise/Leistungen

Nach Eintreffen Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung und eine Rechnung über den Seminarpreis in Höhe von EUR 820,-. Der Rechnungsbetrag muss vor Seminarbeginn eingegangen sein. Im Preis enthalten sind die Teilnahme am Seminar, Mittagessen, Erfrischungen/Pausengetränke und Arbeitsunterlagen. Der Verlag behält sich kurzfristige Programmänderungen vor.

Rücktritt/Storno

Die Anmeldung zum Seminar ist verbindlich. Bei Nichtteilnahme wird der volle Preis erhoben. Es ist möglich, eine Ersatzperson zu benennen. Bei Storno der Teilnahme am Seminar später als zwei Wochen vor Beginn der Veranstaltung wird eine Aufwandsentschädigung von EUR 300,- berechnet. Bei Storno der Teilnahme früher als zwei Wochen vor Beginn der Veranstaltung entstehen keine weiteren Kosten. Der Verlag behält sich vor, das Seminar ggf. abzusagen. In diesem Fall wird der bereits gezahlte Seminarpreis zurückerstattet. Weitere Ansprüche gegenüber dem Verlag bestehen nicht.

Werbung

Ich kann der Verwendung meiner personenbezogenen Daten für Werbezwecke jederzeit widersprechen bei seminare@wm-seminare.de oder unter Tel. 069/2732-162.



Ja, ich möchte als Dankeschön für meine Teilnahme die **Zeitschrift für Wirtschafts- und Bankrecht** drei Wochen lang kostenlos und unverbindlich erhalten.

Ja, ich möchte als Dankeschön für meine Teilnahme die **WuB-CD-ROM** drei Wochen lang kostenlos und unverbindlich zur Ansicht erhalten.

Ja, ich möchte als Dankeschön für meine Teilnahme die **Börsen-Zeitung** vier Wochen lang kostenlos und unverbindlich erhalten.

1. Teilnehmer: Name, Vorname

2. Teilnehmer: Name, Vorname

Funktion/Abteilung

Funktion/Abteilung

Telefon, Fax

Telefon, Fax

E-Mail

E-Mail

Firma/Institut

Straße/Postfach

Postleitzahl, Ort

Ort, Datum

Unterschrift

Fax +49 (0) 69 2732 200